

**Fach**

**Betriebswirtschaftslehre (duales Studium)**

**Abschlussgrad**

Bachelor of Arts

**Hochschule**

Fachhochschule für Wirtschaft Berlin

**Datum der Akkreditierung**

27.11.2006

**Dauer der Akkreditierung**

31.03.2012

**Start des Studienbetriebs**

WS 2004/2005

**Zugang zum höheren  
Dienst?** (nur für Masterstudiengänge)

**Kategorisierung**  
(nur für Master-Studiengänge)

**Fakultät/Fachbereich**

Fachbereich Berufsakademie

**Kontakt**

Prof. Dr. Rainer Rumpel  
Tel.: (030) 29384-498  
Fax: (030) 29384-206  
E-Mail: Rainer.Rumpel@ba-berlin.de

**Auflagen**

1. Die einzelnen Studienrichtungen sind unter dem Dach eines Studiengangs zusammenzufassen. Einer späteren Entwicklung kann es vorbehalten sein, im Zuge der Weiterentwicklung der Schwerpunktbereiche jeweils eigene Studiengänge zu schaffen.
  2. Das Modulhandbuch ist zu überarbeiten, denn die Modulbeschreibungen spiegeln oftmals nicht die vertiefungsspezifischen Inhalte wider.
  3. Bezüglich der in den Antragsunterlagen vorgenommenen pauschalen Zurechnung des Workloads der Praxisphasen zu den theoretischen Modulen ist eine genauere inhaltliche Überprüfung und ggf. Differenzierung vorzunehmen. Für nicht direkt benachbarten Modulen zurechenbare Praxisanteile ist ein separater Leistungsnachweis vorzusehen. Ein entsprechendes Konzept ist nach einem Jahr vorzulegen.
  4. Die Modulkombination Immobilienökonomie II / Wirtschaftsinformatik II ist zu verändern.
- Die Auflagen wurden umgesetzt.

**Profil des Studiengangs**

Grundgedanke des Studienprogramms am Fachbereich ist die Übertragung des dualen Ausbildungsprinzips auf den Hochschulbereich. Die Leitidee stellt die konsequente Verzahnung von Theorie und Praxis dar. Parallel zum Studium wird in einem kooperierenden Betrieb eine Ausbildung absolviert. Dabei werden verschiedene branchenbezogene Vertiefungsrichtungen angeboten:

- Bank
- Steuern

## Zusammenfassende Bewertung

- Versicherung
- Immobilienwirtschaft
- Facility Management
- Tourismusbetriebswirtschaft
- Handel
- Industrie
- International Business Administration
- Spedition und Logistik

Das Studium ist als Intensivstudium konzipiert, das es ermöglicht, das an anderen Hochschulen in sieben Semestern angebotene Pensum für einen Bachelor Abschluss von 210 Credits in sechs Semestern zu absolvieren. Die Studierenden werden zu Beginn an in branchenbezogene Kohorten von 30 bis 36 Studierenden zusammengefasst.

Das Studium gliedert sich jeweils in eine viersemestrige Grundstufe und eine zweisemestrige Vertiefungsstufe. In jedem Semester wechselt [in der Regel] eine zwölfwöchige Studienphase mit einer betrieblichen Ausbildungsphase (Praxistransfer) etwa gleicher Dauer ab. Kennzeichnend ist, dass die Lerninhalte beider Lernorte (Hochschule und Ausbildungsbetrieb) semesterweise aufeinander bezogen sind. In jeder Praxisphase sind Transferleistungen (z.B. Projektberichte oder Studienarbeiten) zu erbringen, die sich auf Studieninhalte des vorangegangenen oder des nachfolgenden Theoriesemesters beziehen.

Formale Zugangsvoraussetzung ist die Hochschulreife. Dabei werden nur Studienbewerber zugelassen, die von einem kooperierenden Ausbildungsbetrieb zum Studium ausgewählt wurden und dementsprechend über einen Ausbildungsvertrag mit diesem Unternehmen verfügen.

Die Regelstudienzeit umfasst sechs Semester. Der Studienbeginn erfolgt jeweils zum 01.10. jeden Jahres.

Kennzeichnend für das Studium ist es, dass einerseits eine hinreichend breite fachwissenschaftliche Ausbildung in den Grundlagenfächern (wie in einem herkömmlichen Hochschulstudium) vermittelt wird, andererseits ab dem ersten Semester bereits eine Berufs- und Branchenorientierung erfolgt.

Die im Studium vermittelten Inhalte sind sachgerecht und orientieren sich unter Einbeziehung der Praxiserfahrungen der Studierenden an den Erfordernissen des Arbeitsmarktes. Die im Rahmen der Praxistransferberichte vorgesehene kritische Reflexion der praktischen Erfahrungen an dem theoretischen Hintergrund sollte noch stärker gefördert werden und es sollte darauf geachtet werden, dass auch die Ausbildung in der Praxisphase die Berufsfähigkeit i.A. zum Ziel hat und nicht auf die Vermittlung berufspraktischer Fertigkeiten in einem engen Tätigkeitsfeld ausgerichtet ist.

Das Studium ist zeitlich optimiert. Jede Studienkohorte hat einen individuellen Vorlesungsplan, wodurch Lehrveranstaltungsüberschneidungen vermieden werden. In den Theoriephasen besteht Anwesenheitspflicht. Aufgrund der guten Planbarkeit der Inhalte und Veranstaltungen über das gesamte Studium hinweg kommt es zu keinen Überschneidungen in den Lehrplänen. Unterrichtsausfall findet nicht statt, da Feiertage im Curriculum berücksichtigt werden bzw. ähnlich wie im Fall von Abwesenheiten des Lehrpersonals nachgeholt werden. Bei Bestehen der Wiederholungsprüfungen, die regelmäßig in der dritten

Vorlesungswoche des Folgesemesters angeboten werden, gibt es keinerlei zeitlichen Verzug. Damit ergibt sich in allen Aspekten aus Sicht der Gutachtergruppe eine sehr gute Studierbarkeit. Auch das Betreuungsverhältnis wird verhältnismäßig günstig beurteilt.

Dem Studienangebot am Fachbereich kann ein fortschrittliches Qualitätsmanagementsystem attestiert werden, dessen Auf- und Ausbau hinsichtlich eines eigenständigen Profils jedoch noch nicht vollständig abgeschlossen ist. Die Qualität wird in erster Linie hinsichtlich Lehre und Studium in der Berufsakademie gesichert. Auf mittlere Sicht sollte auch die Beurteilung der Ausbildungsqualität aus Sicht der Ausbildungsbetriebe in die Qualitätssicherung mit einbezogen werden.